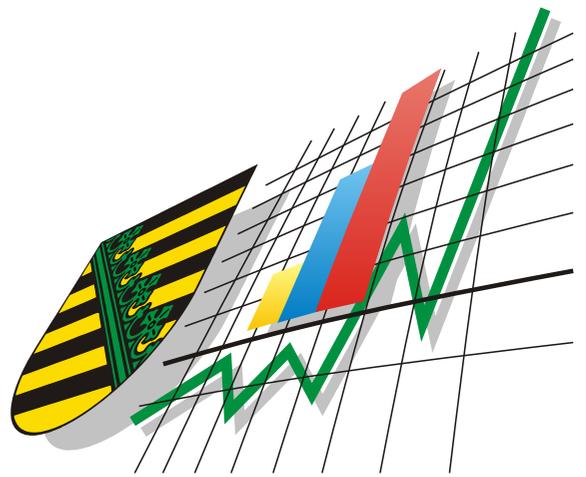


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Krankenhäuser im Freistaat Sachsen

2003

A IV 2 - j/03
ISSN 1435-8670
Preis: € 3,00

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, November 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2003	7
2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Kreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2003 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2003 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Krankenhäuser 2003 nach Zahl der aufgestellten Betten und Regierungsbezirken	10
6. Betten in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen und Trägern	11
7. Betten in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken	12
8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2003 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken	13
9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2003 nach Fachabteilungen	14
10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2003 nach Regierungsbezirken und Krankenhausgröße	15
11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2003 nach Fachabteilungen	16
12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2003 nach Fachabteilungen und dem Träger	17
13. Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen und dem Träger	18
14. Entbindungen und Geburten 2003 in Krankenhäusern	19
15. Betten und Fallzahlen 2003 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	19
16. In Krankenhäusern tätige Ärzte am 31. Dezember 2003 nach ausgewählten Fachgebieten	20
17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen	21
18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2003	22
19. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2003	23
20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2003	24
21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	25
22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	25
23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	26
Abbildungen	
Abb. 1 Betten in Krankenhäusern im Freistaat Sachsen 2003 nach Fachabteilungen	27
Abb. 2 Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Sachsen 2003 nach Fachabteilungen	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 Absatz 18 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) und dem Sächsischen Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (Sächs. GVO S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	<i>Grunddaten</i>
Teil II:	<i>Diagnosen</i>
Teil III:	<i>Kostennachweis</i>

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- **öffentlich:** Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form. In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- **freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2003 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- **nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFÜ) gefördert:** Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFÜ (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- **nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert:** Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- **Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- **sonstige Betten:** Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mit gerechnet.

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflegesatzverordnung.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses} + \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses}}{2}$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Ende 2003 gab es im Freistaat Sachsen, vor allen Dingen durch Zusammenlegungen von Häusern zu einer Wirtschaftseinheit, nur noch 87 **Krankenhäuser** mit insgesamt 29 156 Betten. Im Jahr 2003 standen gegenüber 2002 den Krankenhäusern im Durchschnitt 135 aufgestellte Betten weniger zur Verfügung. Statistisch gesehen waren das 673 Betten je 100 000 Einwohner, zwei Betten mehr als im Vorjahr. Die Häuser befanden sich in folgenden Trägerschaften: 42 Krankenhäuser in öffentlicher Hand (dort konnte man 30 Häuser einem öffentlich-rechtlichen Träger und 12 einem privatrechtlichem Träger zuordnen), 16 hatten einen freigemeinnützigen Träger und 29 Häuser wurden privat geführt. Mit rund 66 Prozent befand sich der größte Anteil (19 179) der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber standen, betrug fast ein Viertel (6 981 Betten). Rund zehn Prozent der Betten (2 996) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 73 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und zwölf Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie.

Betrachtet man die Krankenhäuser insgesamt, so befanden sich die meisten Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin (10 026), Chirurgie (6 662), Psychiatrie und Psychotherapie (2 611) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2 355). Damit entfielen 74,3 Prozent der Betten auf diese Fachabteilungen. An dieser Verteilung der Betten auf die genannten Fachabteilungen hat sich in den letzten Jahren nichts geändert.

2002 dauerte eine stationäre Behandlung 9,8 Tage, 2003 nur noch 9,5 Tage. Somit ist die durchschnittliche Verweildauer zum Vorjahr um 0,3 Tage gesunken. Die längsten Verweildauern hatten die Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (51,1 Tage), die Psychotherapeutische Medizin (42,8 Tage) sowie die Psychiatrie und Psychotherapie (25,3 Tage). Eine durchschnittliche Verweildauer von unter zehn Tagen war unter anderem in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Urologie, Kinderheilkunde nachzuweisen. Eine Behandlung in der Augenheilkunde dauert mit durchschnittlich 4,2 Tagen am kürzesten.

Die Bettenauslastung betrug 81,3 Prozent und ist gegenüber dem Jahr 2002 um 2,1 Prozentpunkte gesunken. Die höchste Auslastung ist mit 91 Prozent in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin zu verzeichnen. Es folgen, lässt man die Sonstigen Fachbereiche außer Betracht, die Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer Bettenauslastung von 90,8 Prozent, vor den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie mit einem Nutzungsgrad von 89,7 Prozent. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Kinderchirurgie mit 66,4 Prozent. Von der durchschnittlich schlechteren Auslastung gegenüber dem Vorjahr war fast jede Fachabteilung betroffen.

Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2003 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 69 Computer-Tomographen, 16 Herzkatheter-Messplätze, 14 Stoßwellenlithotripter und 23 Kernspin-Tomographen. Damit hat sich der Ausstattungsgrad der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten gegenüber den Vorjahren stetig verbessert.

In Sachsens Krankenhäusern waren zum Stichtag 31. Dezember 2003 insgesamt 45 601 Personen beschäftigt, darunter 35 386 Frauen; das waren 1 397 Beschäftigte oder drei Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Frauen hat sich zum Jahr 2002 um 3,2 Prozent verringert. Die Anzahl der Ärzte einschließlich der Assistenzärzte in einer Weiterbildung betrug 5 818, das sind 72 Ärzte bzw. rund 1,3 Prozent mehr als im Jahr 2002. Die Anzahl der Beschäftigten beim nichtärztlichen Personal ist um rund 1 470 bzw. um 3,6 Prozent gesunken. Es wurden im vergangenen Jahr knapp 560 Stellen beim Pflegepersonal, darunter allein bei den Krankenschwestern 379 Stellen eingespart. Somit standen je 1 000 Betten 200 Ärzte (2002 waren es 196) und 1 365 Beschäftigte des nichtärztlichen Personals (2002: 1 408) zur Verfügung.

Es wurden 914 112 Behandlungsfälle erfasst; das waren rund 7 500 (0,8 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen fast jeder fünfte Einwohner Sachsens 2003 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

2003 standen in den 45 **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** 9 044 Betten zur Verfügung. Damit ist die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr um 88 Betten (rund ein Prozent) gestiegen. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen, standen rund 209 Betten je 100 000 Einwohner bereit (2002: 205 Betten je 100 000 Einwohner). Das Angebot an Betten in den Einrichtungen hat sich weiter verbessert.

Anders als bei den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 31 Häusern; in diesen Rehabilitationseinrichtungen standen 86 Prozent der Betten.

Es wurden 94 307 Patienten vollstationär betreut; gegenüber dem Jahr 2002 waren das 3 235 weniger (3,3 Prozent). Das Sinken der Patientenzahl machte sich in der Bettenauslastung bemerkbar. 2003 betrug diese bei allen Einrichtungen im Durchschnitt 76,6 Prozent und hat sich somit gegenüber dem Jahr 2002 um vier Prozentpunkte verringert. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den kommunalen Einrichtungen (mit privatrechtli-

chem Status) mit 85,9 Prozent am höchsten. Die freigemeinnützigen Einrichtungen hatten eine durchschnittliche Auslastung von 76,9 Prozent zu verzeichnen. Am geringsten war die Bettenauslastung mit 76,7 Prozent bei den Häusern in privater Trägerschaft.

Die durchschnittliche Verweildauer betrug im Berichtsjahr 26,8 Tage und hat sich somit zum Vorjahr um 0,2 Tage verringert.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (3 487) und Innere Medizin (2 072). 1 241 Betten waren in der Fachabteilung Neurologie aufgestellt.

Am 31. Dezember 2003 waren in den Einrichtungen 429 Ärzte (2002: 428) und 5 470 Angestellte des nichtärztlichen Personals (2002: 5 518) beschäftigt. Damit erhöhte sich die Anzahl des ärztlichen Personals nicht wesentlich um 0,2 Prozent, die Anzahl für das nichtärztliche Personal dagegen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2003

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5

2003 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	73	24 973	576	9,6
Hochschulkliniken	2	2 701	62	8,7
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie oder Neurologie	12	1 482	34	24,8

1) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Kreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2004)

Kreis Regierungsbezirk Land	Krankenhäuser	Betten	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 485	3	211
Plauen, Stadt	2	725	-	-
Zwickau, Stadt	2	1 103	-	-
Annaberg	1	375	1	260
Chemnitzer Land	2	650	-	-
Freiberg	2	451	1	240
Vogtlandkreis	5	1 250	7	1 996
Mittlerer Erzgebirgskreis	2	492	1	166
Mittweida	2	800	-	-
Stollberg	1	320	1	37
Aue-Schwarzenberg	4	1 318	-	-
Zwickauer Land	3	604	1	48
Regierungsbezirk Chemnitz	29	10 573	15	2 958
Dresden, Stadt	8	3 708	2	84
Görlitz, Stadt	2	822	-	-
Hoyerswerda, Stadt	1	691	-	-
Bautzen	2	698	-	-
Meißen	3	929	3	316
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3	478	1	50
Riesa-Großenhain	2	643	1	50
Löbau-Zittau	3	1 002	2	186
Sächsische Schweiz	3	857	5	1 336
Weißeritzkreis	4	501	3	1 622
Kamenz	4	676	2	520
Regierungsbezirk Dresden	35	11 005	19	4 164
Leipzig, Stadt	7	4 156	2	174
Delitzsch	5	913	1	268
Döbeln	3	550	-	-
Leipziger Land	1	515	1	80
Muldentalkreis	4	689	5	953
Torgau-Oschatz	3	755	2	447
Regierungsbezirk Leipzig	23	7 578	11	1 922
Sachsen	87	29 156	45	9 044

3. Krankenhäuser und Betten 2003 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten				
unter 50	-	-	-	-	2	52	3	87
50 - 100	-	-	-	-	2	147	1	56
100 - 150	2	254	1	125	2	251	7	908
150 - 200	2	365	2	343	2	360	4	694
200 - 250	6	1 317	-	-	4	878	6	1 305
250 - 300	3	814	2	545	1	272	-	-
300 - 400	7	2 473	3	1 042	3	1 036	2	665
400 - 500	3	1 368	1	450	-	-	2	926
500 - 600	-	-	1	500	-	-	2	1 015
600 - 800	2	1 313	1	691	-	-	2	1 325
800 - 1 000	2	1 831	-	-	-	-	-	-
1 000 und mehr	3	3 875	1	1 873	-	-	-	-
Insgesamt	30	13 610	12	5 569	16	2 996	29	6 981

4. Krankenhausbetten 2003 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Aufgestellte Betten			
	ins- gesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	19 179	16 240	2 701	238
davon				
öffentlich-rechtlich	13 610	10 723	2 701	186
rechtlich unselb- ständig	11 337	9 712	1 439	186
rechtlich selbständig	2 273	1 011	1 262	-
privatrechtlich	5 569	5 517	-	52
Freigemeinnützig	2 996	2 996	-	-
Privat	6 981	6 912	-	69
Insgesamt	29 156	26 148	2 701	307

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V) und sonstige Betten

5. Krankenhäuser 2003 nach Zahl der aufgestellten Betten und Regierungsbezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Regierungsbezirk					
	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	1	15	3	94	1	30
50 - 100	1	57	1	90	1	56
100 - 150	5	618	6	790	1	130
150 - 200	2	364	3	535	5	863
200 - 250	4	864	7	1 549	5	1 087
250 - 300	-	-	2	562	4	1 069
300 - 400	8	2 758	5	1 743	2	715
400 - 500	3	1 316	3	1 428	-	-
500 - 600	1	500	-	-	2	1 015
600 - 800	2	1 325	3	2 004	-	-
800 - 1 000	1	883	1	948	-	-
1 000 und mehr	1	1 873	1	1 262	2	2 613
Insgesamt	29	10 573	35	11 005	23	7 578

6. Betten in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger			
			öffentlich ¹⁾		freigemeinnützig	privat
			öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	394	9	231	114	5	44
Chirurgie	6 662	154	2 842	1 346	749	1 725
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 355	118 ²⁾	1 121	482	298	454
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	665	15	346	179	59	81
Haut- und Geschlechtskrankheiten	339	8	208	27	59	45
Herzchirurgie	82	2	-	-	-	82
Innere Medizin	10 026	231	4 286	2 184	983	2 573
Kinderchirurgie	162	34 ³⁾	93	69	-	-
Kinderheilkunde	1 347	279 ³⁾	798	256	41	252
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	368	56 ⁴⁾	221	77	-	70
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	111	3	77	30	-	4
Neurochirurgie	213	5	120	35	-	58
Neurologie	935	22	527	124	87	197
Nuklearmedizin	58	1	38	20	-	-
Orthopädie	1 381	32	321	188	245	627
Plastische Chirurgie	45	1	45	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	2 611	60	1 541	302	230	538
Psychotherapeutische Medizin	171	4	93	18	-	60
Strahlentherapie	200	5	151	49	-	-
Urologie	861	20	429	36	225	171
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	170	4	122	33	15	-
Insgesamt	29 156	673	13 610	5 569	2 996	6 981
darunter Intensivbetten	1 351	31	630	33	89	392

1) einschließlich Hochschulkliniken

2) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahre

4) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahre

7. Betten in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken

Fachabteilung	Regierungsbezirk		
	Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	143	173	78
Chirurgie	2 449	2 442	1 771
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	875	911	569
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	221	293	151
Haut- und Geschlechtskrankheiten	137	139	63
Herzchirurgie	-	82	-
Innere Medizin	3 747	3 841	2 438
Kinderchirurgie	58	54	50
Kinderheilkunde	505	495	347
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	134	136	98
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	44	29	38
Neurochirurgie	93	78	42
Neurologie	368	313	254
Nuklearmedizin	20	18	20
Orthopädie	383	539	459
Plastische Chirurgie	-	16	29
Psychiatrie und Psychotherapie	833	932	846
Psychotherapeutische Medizin	78	73	20
Strahlentherapie	72	69	59
Urologie	277	372	212
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	136	-	34
Insgesamt	10 573	11 005	7 578
darunter			
Intensivbetten	393	515	443

8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2003 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken

Fachabteilung	Regierungsbezirk		
	Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	9,1	10,3	7,2
Chirurgie	155,3	145,5	164,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	119,6 ¹⁾	119,0 ¹⁾	115,0 ¹⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	14,0	17,5	14,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8,7	8,3	5,8
Herzchirurgie	-	4,9	-
Innere Medizin	237,7	228,9	225,9
Kinderchirurgie	33,7 ²⁾	28,2 ²⁾	42,1 ²⁾
Kinderheilkunde	293,3 ²⁾	258,9 ²⁾	291,9 ²⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	57,6 ³⁾	52,4 ³⁾	61,2 ³⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2,8	1,7	3,5
Neurochirurgie	5,9	4,6	3,9
Neurologie	23,3	18,7	23,5
Nuklearmedizin	1,3	1,1	1,9
Orthopädie	24,3	32,1	42,5
Plastische Chirurgie	-	1,0	2,7
Psychiatrie und Psychotherapie	52,8	55,5	78,4
Psychotherapeutische Medizin	4,9	4,4	1,9
Strahlentherapie	4,6	4,1	5,5
Urologie	17,6	22,2	19,6
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	8,6	-	3,1
Insgesamt	670,6	655,8	702,1
darunter Intensivbetten	24,9	30,7	41,0

1) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

2) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahre

9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang	Patientenabgang	
			Entlassungen	durch Tod
Augenheilkunde	115 526	27 243	26 996	5
Chirurgie	1 908 401	199 660	198 174	4 609
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	607 144	105 720	105 250	240
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	178 003	32 575	32 458	37
Haut- und Geschlechtskrankheiten	104 778	11 018	10 850	25
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	3 076 668	319 629	300 069	18 629
Kinderchirurgie	39 290	7 158	7 233	5
Kinderheilkunde	327 895	53 883	54 513	131
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	121 969	2 324	2 373	5
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	31 762	4 345	4 363	7
Neurochirurgie	67 023	5 946	5 803	190
Neurologie	294 404	22 924	22 456	430
Nuklearmedizin	18 749	3 961	3 950	-
Orthopädie	425 778	35 298	35 142	56
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	855 002	32 592	32 807	137
Psychotherapeutische Medizin	56 783	1 177	1 232	-
Strahlentherapie	59 740	3 216	3 490	149
Urologie	262 341	38 218	37 747	218
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	56 495	2 163	864	281
Insgesamt	8 650 664	912 966	889 979	25 279

10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2003 nach Regierungsbezirken und Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
nach Regierungsbezirken				
Chemnitz	10 573	80,7	326 402	9,5
Dresden	11 005	81,5	351 188	9,3
Leipzig	7 578	81,8	236 522	9,6
Sachsen	29 156	81,3	914 112	9,5
nach der Krankenhausgröße				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	139	95,0	1 260	38,3
50 - 100	203	87,2	5 911	10,9
100 - 150	1 538	79,5	39 600	11,3
150 - 200	1 762	79,4	55 269	9,2
200 - 250	3 500	81,3	112 119	9,3
250 - 300	1 631	79,5	48 687	9,7
300 - 400	5 216	80,8	158 889	9,7
400 - 500	2 744	79,5	89 792	8,9
500 - 600	1 515	84,8	42 633	11,0
600 - 800	3 329	78,9	106 349	9,0
800 - 1 000	1 831	84,4	60 403	9,3
1 000 und mehr	5 748	83,0	193 203	9,0

1) siehe Vorbemerkungen

11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	394	80,3	27 374	4,2	6,3
Chirurgie	6 662	78,5	224 586	8,5	46,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 355	70,6	107 583	5,6	53,1 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	665	73,3	33 278	5,3	7,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	339	84,7	11 271	9,3	2,5
Herzchirurgie	82	.	.	.	.
Innere Medizin	10 026	84,1	343 580	9,0	73,7
Kinderchirurgie	162	66,4	7 564	5,2	14,8 ³⁾
Kinderheilkunde	1 347	66,7	55 626	5,9	111,7 ³⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	368	90,8	2 388	51,1	3,6 ⁴⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	111	78,4	4 570	7,0	1,0
Neurochirurgie	213	86,2	6 801	9,9	1,4
Neurologie	935	86,3	24 391	12,1	5,3
Nuklearmedizin	58	88,6	3 969	4,7	0,9
Orthopädie	1 381	84,5	36 080	11,8	8,1
Plastische Chirurgie	45	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	2 611	89,7	33 776	25,3	7,5
Psychotherapeutische Medizin	171	91,0	1 328	42,8	0,3
Strahlentherapie	200	81,8	3 892	15,3	0,7
Urologie	861	83,5	39 990	6,6	8,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	170	91,0	4 529	12,5	0,5
Insgesamt	29 156	81,3	914 112	9,5	210,6

1) siehe Vorbemerkungen

2) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahre

4) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahre

12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2003 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemeinnützig	privat
		öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	80,3	86,2	73,8	72,2	67,5
Chirurgie	78,5	79,7	80,5	78,4	75,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	70,6	71,4	68,8	78,2	65,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	73,3	73,9	71,7	74,5	73,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	84,7	82,2	77,6	91,1	92,0
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	84,1	84,9	81,2	86,4	84,3
Kinderchirurgie	66,4	70,4	61,1	-	-
Kinderheilkunde	66,7	70,5	61,0	66,7	60,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	90,8	86,6	96,7	-	97,8
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	78,4	80,0	71,4	-	100
Neurochirurgie	86,2	86,7	85,8	-	85,4
Neurologie	86,3	84,5	90,9	92,9	85,2
Nuklearmedizin	88,6	90,6	84,7	-	-
Orthopädie	84,5	89,5	85,1	81,1	83,0
Plastische Chirurgie	.	.	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	89,7	89,1	89,2	83,4	94,4
Psychotherapeutische Medizin	91,0	86,5	100	-	95,2
Strahlentherapie	81,8	84,1	74,9	-	-
Urologie	83,5	83,9	86,2	85,4	79,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	91,0	92,2	87,2	89,7	-
Insgesamt	81,3	82,1	79,3	82,6	80,6

1) siehe Vorbemerkungen

13. Verweildauer¹⁾ 2003 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	4,2	4,7	3,8	1,7	3,6
Chirurgie	8,5	8,6	8,6	7,9	8,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5,6	5,8	5,8	5,6	5,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	5,3	5,6	5,1	5,3	5,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9,3	8,5	8,4	11,1	11,7
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	9,0	9,4	8,7	9,5	8,4
Kinderchirurgie	5,2	5,4	4,9	-	-
Kinderheilkunde	5,9	6,0	5,8	5,7	5,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	51,1	49,3	48,4	-	61,0
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	7,0	7,5	6,5	-	4,1
Neurochirurgie	9,9	10,4	11,0	-	8,4
Neurologie	12,1	10,2	12,3	22,7	16,1
Nuklearmedizin	4,7	4,7	4,8	-	-
Orthopädie	11,8	10,9	12,1	14,1	11,5
Plastische Chirurgie	.	.	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	25,3	26,2	21,7	25,8	25,0
Psychotherapeutische Medizin	42,8	50,0	29,8	-	40,1
Strahlentherapie	15,3	16,4	12,5	-	-
Urologie	6,6	6,6	5,5	7,0	6,2
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	12,5	35,1	3,4	17,1	-
Insgesamt	9,5	9,7	8,9	9,3	9,5

1) siehe Vorbemerkungen

14. Entbindungen und Geburten 2003 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	und zwar Entbindungen durch			insgesamt	lebend- geboren	totgeboren
		Zangen- geburt	Vakuu- mex- traktion	Kaiser- schnitt			
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	297	16	-	56	298	298	-
150 - 200	1 279	12	34	213	1 283	1 280	.
200 - 250	5 777	96	245	922	5 812	5 796	16
250 - 300	2 114	10	57	376	2 135	2 131	4
300 - 400	6 328	71	235	1 103	6 384	6 371	13
400 - 500	3 262	33	139	543	3 294	3 288	6
500 - 600	1 606	6	49	276	1 627	1 626	.
600 - 800	4 059	34	217	776	4 133	4 120	13
800 - 1 000	1 758	5	121	401	1 785	1 782	3
1 000 und mehr	4 983	58	67	1 370	5 164	5 124	40
Insgesamt	31 463	341	1 164	6 036	31 915	31 816	99

15. Betten und Fallzahlen 2003 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	2	29
onkologisch zu behandelnden Patienten	46	1 595
Querschnittsgelähmten	-	-
Schwerbrandverletzten	6	104
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	15	171
Transplantationspatienten	-	-
neonatologischen Intensivbe- handlung von Säuglingen	28	761
Fachabteilung Geriatrie	194	4 076

1) Einrichtungen mit gesonderten Abteilungspflegesätzen nach § 13 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung (BPfIV)

16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2003 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ¹⁾
Allgemeinmedizin	22	10	12	x
Anästhesiologie	600	323	277	x
Augenheilkunde	54	28	26	137,1
Chirurgie	672	570	102	100,9
Diagnostische Radiologie	157	96	61	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	260	133	127	110,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	79	50	29	118,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	50	23	27	147,5
Herzchirurgie	24	22	2	292,7
Hygiene und Umweltmedizin	10	6	4	x
Innere Medizin	843	500	343	84,1
Kinderheilkunde	235	126	109	174,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	37	11	26	100,5
Laboratoriumsmedizin	19	12	7	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	7	7	-	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	17	11	6	153,2
Neurochirurgie	42	36	6	197,2
Neurologie	73	50	23	78,1
Orthopädie	99	84	15	71,7
Pathologie	39	31	8	x
Psychiatrie und Psychotherapie	187	97	90	71,6
Psychotherapeutische Medizin	15	9	6	87,7
Strahlentherapie	34	17	17	170,0
Urologie	101	84	17	117,3
Sonstige Gebiete	115	75	40	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 027	1 086	941	x
Insgesamt	5 818	3 497	2 321	199,5

1) des jeweiligen Fachgebietes

17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten
Pflegedienst	18 915	1 631	17 284	648,8
davon				
Krankenschwestern/-pfleger	15 760	1 399	14 361	540,5
Krankenpflegehelfer/-innen	742	119	623	25,4
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 888	10	1 878	64,8
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	525	103	422	18,0
Medizinisch-technischer Dienst	6 986	687	6 299	239,6
Funktionsdienst	5 573	711	4 862	191,1
Klinisches Hauspersonal	403	12	391	13,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 798	715	1 083	61,7
Verwaltungs- und technischer Dienst	4 218	1 484	2 734	144,7
Sonderdienste	223	54	169	7,6
Sonstiges Personal	1 667	1 424	243	57,2
Insgesamt	39 783	6 718	33 065	1 364,5

18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2003

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kran- ken- häuser	Aufge- stellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer- Tomographen (CT)			koronarangi- graphischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	20	1 880	-	-	-	5	509	5	-	-	-
150 - 200	10	1 762	1	186	29	8	1 418	8	1	164	3
200 - 250	16	3 500	2	443	2	11	2 423	11	-	-	-
250 - 300	6	1 631	-	-	-	6	1 631	6	-	-	-
300 - 400	15	5 216	2	732	4	10	3 513	11	1	364	5
400 - 500	6	2 744	1	450	4	5	2 308	5	-	-	-
500 - 600	3	1 515	1	515	8	1	515	2	-	-	-
600 - 800	5	3 329	2	1 367	12	5	3 329	5	2	1 359	2
800 - 1 000	2	1 831	2	1 831	31	2	1 831	4	1	948	2
1 000 und mehr	4	5 748	-	-	-	4	5 748	12	3	4 486	4
Insgesamt	87	29 156	11	5 524	90	57	23 225	69	8	7 321	16

Noch: 18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2003

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen- Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen- lithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	1	164	6	-	-	-	1	185	1	-	-	-
200 - 250	-	-	-	-	-	-	1	224	1	2	412	2
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	272	1	1	287	1
300 - 400	2	715	10	-	-	-	2	736	2	2	696	2
400 - 500	-	-	-	-	-	-	3	1 428	3	2	946	2
500 - 600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
600 - 800	-	-	-	1	637	1	2	1 328	2	5	3 329	6
800 - 1 000	-	-	-	2	1 831	4	1	948	1	2	1 831	2
1 000 und mehr	-	-	-	4	5 748	12	3	3 875	3	4	5 748	8
Insgesamt	3	879	16	7	8 216	17	14	8 996	14	18	13 249	23

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

19. Dialyseeinrichtungen und -plätze¹⁾ in Krankenhäusern 2003

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyse- einrichtungen	Dialyseplätze		
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen		ins- gesamt	für Hämodialyse	für Peritonealdialyse
unter 200	30	1	186	7	7	-
200 - 250	16	2	443	2	2	-
250 - 300	6	-	-	-	-	-
300 - 400	15	1	368	1	1	-
400 - 500	6	1	450	4	4	-
500 - 600	3	1	515	3	3	-
600 - 800	5	2	1 367	12	12	-
800 - 1 000	2	2	1 831	24	24	-
1 000 und mehr	4	2	2 701	21	20	1
Insgesamt	87	12	7 861	74	73	1

1) für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V

20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2003

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	5	-	-	2	3
50 - 100	3	-	-	2	1
100 - 150	12	-	1	6	5
150 - 200	10	-	-	5	5
200 - 250	16	-	-	12	4
250 - 300	6	-	2	3	1
300 - 400	15	2	4	5	4
400 - 500	6	1	4	1	-
500 - 600	3	-	1	2	-
600 - 800	5	1	4	-	-
800 - 1000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	87	4	22	38	23

21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	5	590	6 576	74,5	24,4
davon					
öffentlich-rechtlich	4	510	5 531	72,7	24,5
privatrechtlich	1	80	1 045	85,9	24,0
Freigemeinnützig	9	679	4 461	76,9	42,7
Privat	31	7 775	83 271	76,7	26,1
Insgesamt	45	9 044	94 307	76,6	26,8

1) siehe Vorbemerkungen

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ²⁾	Nicht-ärztliches Personal
unter 50	6	90,6	92,2	6	122
50 - 100	9	65,9	28,6	28	419
100 - 150	4	85,1	28,3	25	381
150 - 200	5	93,5	33,2	45	546
200 - 250	12	81,1	25,2	134	1 329
250 und mehr	9	70,3	25,2	191	2 673
Insgesamt	45	76,6	26,8	429	5470

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	50	49,1	368	8 963	24,4
Frauen- und Geburtshilfe	120	58,4	1 193	25 562	21,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-
Innere Medizin	2 072	73,0	23 983	551 825	23,0
darunter					
Kardiologie	987	63,0	10 214	227 024	22,2
Klinische Geriatrie	108	85,2	1 252	33 603	26,8
Kinderheilkunde	195	87,4	1 842	62 190	33,8
Neurologie	1 241	93,1	13 956	421 894	30,2
Orthopädie	3 487	71,5	39 299	909 386	23,1
darunter					
Rheumatologie	75	46,9	563	12 846	22,8
Physikalische und Rehabilitative Medizin	130	51,1	1 053	24 244	23,0
Psychiatrie und Psychotherapie	619	91,7	3 924	207 166	52,8
Psychotherapeutische Medizin	618	84,5	3 453	190 494	55,2
Sonstige Fachbereiche	512	67,6	5 238	126 318	24,1
Insgesamt	9 044	76,6	94 307	2 528 042	26,8

1) siehe Vorbemerkungen

Abb. 1 Betten in Krankenhäusern im Freistaat Sachsen 2003 nach Fachabteilungen in Prozent

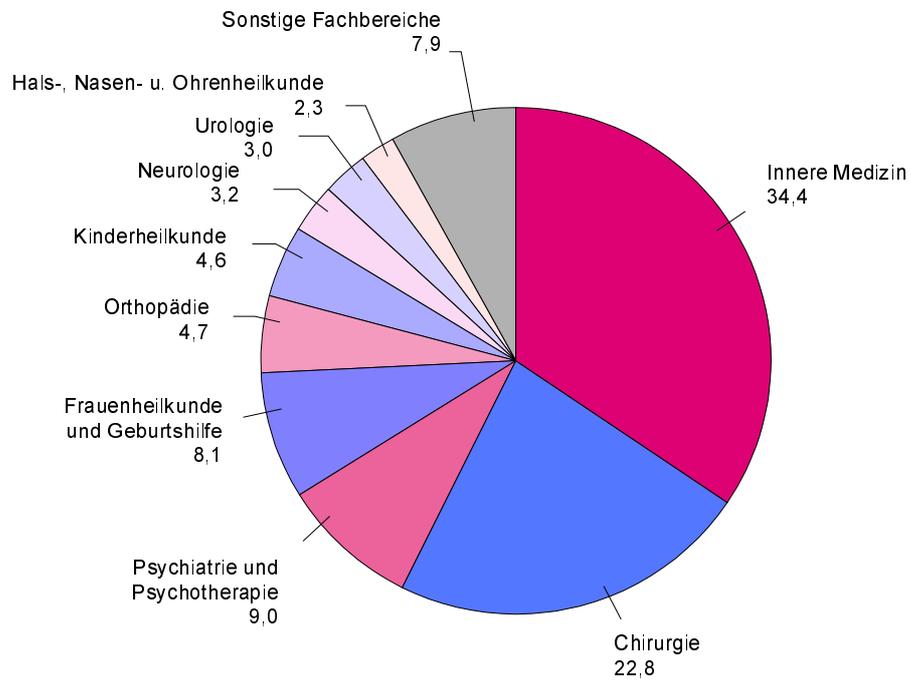


Abb. 2 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Sachsen 2003 nach Fachabteilungen in Prozent

